



Kreisverband
Bodensee-Oberschwaben e.V.

Jahresbericht 2024



Mariposa

AWO Fachberatungsstelle bei
geschlechtsspezifischer und
sexualisierter Gewalt an Frauen

Mitglied
im **bff:**
FRAUEN GEGEN GEWALT e.V.

www.awo-bodensee-oberschwaben.de



Vorwort

Die Fachberatungsstelle „Mariposa“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Friedrichshafen unterstützt, berät und begleitet volljährige Frauen aus dem Bodenseekreis, die von geschlechtsspezifischer oder sexualisierter Gewalt betroffen sind. Als Ergänzung zum AWO Frauen- und Kinderschutzhaus und in Zusammenarbeit mit den vielfältigen Hilfsangeboten im Bodenseekreis können die unterschiedlichen Schwerpunkte der Beratungsstellen durch Vernetzung zu einer effizienten Kraft gebündelt werden.

Welche Dimension die geschlechtsspezifische oder sexualisierte Gewalt an Frauen annehmen kann, zeigt der Fall von Gisèle Pelicot. Bemerkenswert war ihr Mut den Prozess nicht hinter verschlossenen Türen abzuhalten und so auf ihr Recht auf Anonymität zu verzichten. Ihr Credo „Ich will, dass sie (die Opfer) sich nicht mehr schämen. Es ist nicht an uns, sich zu schämen, sondern an ihnen (den Tätern)“. Damit ist sie weltweit zum Symbol für den Kampf gegen sexuelle Gewalt gegen Frauen und das Schweigen darüber geworden.

Im Jahr 2024, dem zweiten Jahr seit Inbetriebnahme der Beratungsstelle durch die AWO, konnte ein stabiles Team von hoch engagierten und professionell tätigen Mitarbeiterinnen etabliert werden. Wir sind froh mit diesem starken Team unsere Ziele konsequent verfolgen zu können. Dazu gehören insbesondere die Beratung von betroffenen Frauen, Präventionsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und damit der Kampf gegen **geschlechtsspezifische** und sexuelle Gewalt gegen Frauen sowie die Vernetzung mit regionalen und überregionalen Kooperationspartnern.

Dies alles kann nachhaltig nur gelingen, wenn ein Rechtsanspruch für die Betroffenen gesetzlich manifestiert ist und damit auch eine nachhaltige Finanzierung der entsprechenden Beratungsangebote und Hilfestrukturen gewährleistet werden kann. Am 14. Februar 2025 ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung getan worden. Der Bundesrat hat in seiner Plenarsitzung dem sogenannten Gewalthilfegesetz zugestimmt. Der Rechtsanspruch der Betroffenen auf ein verlässliches Hilfesystem besteht ab dem 1. Januar 2032. Darüber hinaus soll eine nachhaltige und auskömmliche Finanzierung der Angebote sichergestellt werden. Derzeit handelt es sich um Freiwilligkeitsleistungen der Länder oder Kommunen. Das Gesetz befindet sich aktuell in der Ausfertigung und soll den Ländern die Gelegenheit geben bis zum Zeitpunkt des Rechtsanspruches die Voraussetzungen für dessen Erfüllung zu schaffen. Mit diesem Gesetz wird ein seit vielen, vielen Jahren geforderter Baustein zum Schutz der Betroffenen realisiert.

Jochen Wolf

Geschäftsführer



Inhalt

- Vorwort 1.
- Das Jahr in Zahlen..... 3
- Öffentlichkeitsarbeit 11
- Kooperation und Vernetzung..... 13
- Qualitätssicherung 13
- Ausblick 14
- Gefördert durch..... 14



Das Jahr in Zahlen

Beratungen



231

Anzahl der beratenen Frauen



130

Im Jahr 2024 fanden insgesamt 231 Beratungsgespräche statt.

Mit 130 Frauen führten wir ein einmaliges oder ein erstes Beratungsgespräch. Neben dem Kennenlernen von Klientin und Beraterin werden die aktuelle Situation und das Anliegen der Frau geklärt. Dabei wird auch erörtert, inwieweit eine Unterstützung durch die Beraterinnen erfolgen kann, welcher anderen Akteur: innen es darüber hinaus bedarf und wie die weitere Vorgehensweise ist.

101 Frauen nahmen zwei oder mehr Beratungstermine wahr.



Schwerpunkte der Beratung waren Sorgen, Ängste und Belastungen, die mit der erfahrenen Gewalt zusammenhängen, Informationen zu Anzeige und Prozess, der Vermittlung zu Rechtsberatungen, Therapieangeboten oder anderen Hilfen. Hauptanliegen der betroffenen Frauen waren die psychische Stabilisierung und die Entwicklung von Strategien zur Bewältigung von Problemen in Alltag und Beziehungen.

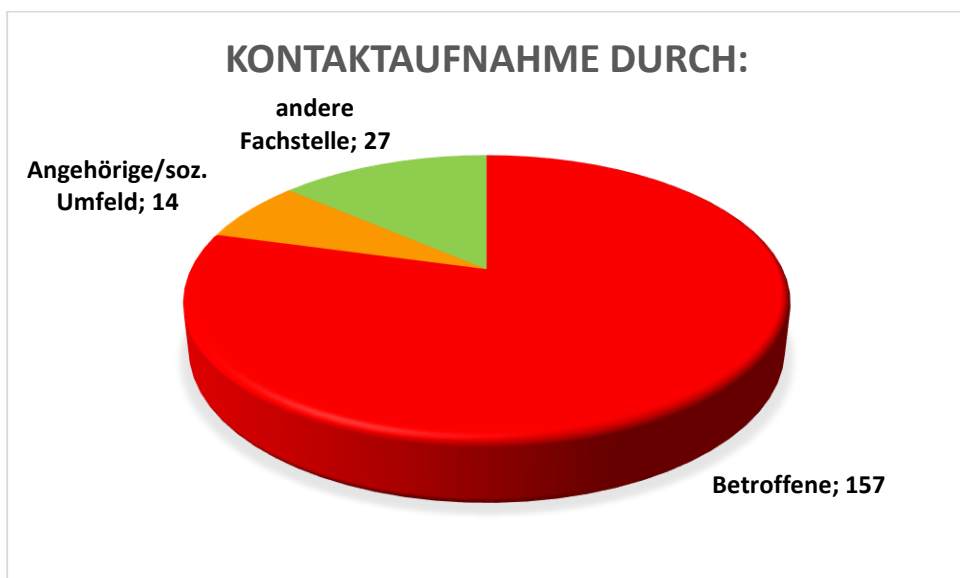


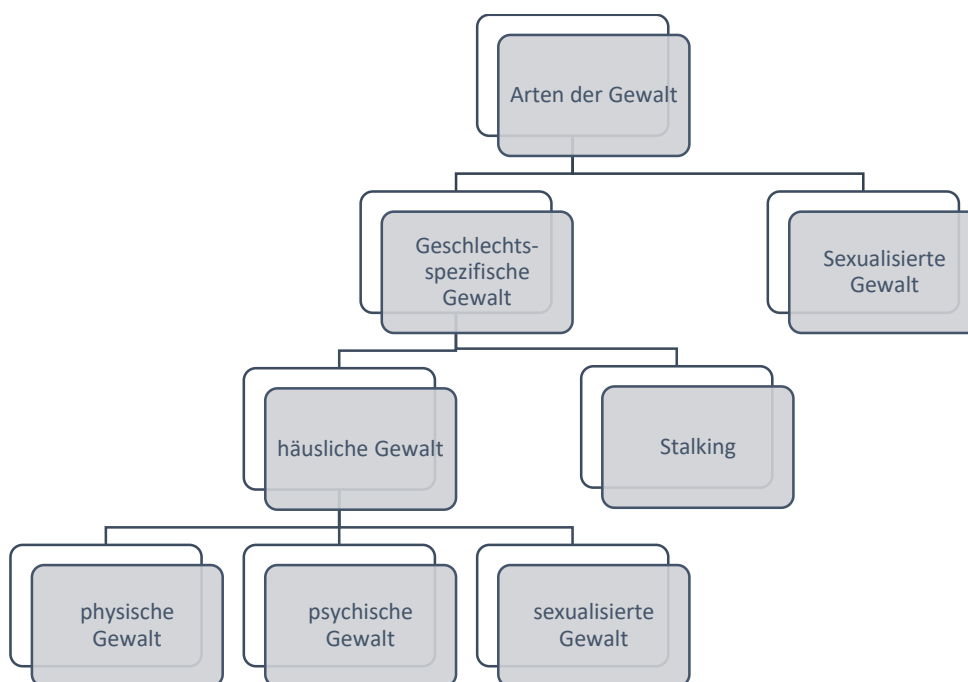
Jahresbericht 2024

Von den insgesamt 231 Beratungen waren 139 telefonisch und 68 in persönlichen Gesprächen in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle. Es fanden drei Begleitungen zu externen Einrichtungen des Hilfesystems und 13 Beratungen per Mail statt. Frauen, die in der Vergangenheit eine Beratung bei Mariposa in Anspruch genommen haben und aktuell nicht mehr von Gewalt betroffen sind aber weiterhin Rat und Unterstützung für andere Anliegen brauchen, können sich zur Nachbetreuung weiterhin an die Beratungsstelle wenden. Das war 2024 acht Mal der Fall.



In 157 Fällen nahmen die Betroffenen selber Kontakt zur Beratungsstelle auf. 27 Mal erfolgte die Kontaktaufnahme durch andere Fachstellen und 14 Mal haben Angehörige oder das soziale Umfeld den Kontakt zur Beratungsstelle hergestellt.





2024 haben wir unsere Statistik angepasst, um die Arten der Gewalt detaillierter erfassen zu können. Im Folgenden werden die Begriffe aus dem Schaubild definiert. Wir haben uns hierfür an den Definitionen des Bundesverbandes für Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe orientiert.

Unter **geschlechtsspezifischer Gewalt** werden jene Fälle gefasst, in denen Personen aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Geschlechtsidentität Gewalt erleben. Meistens sind davon Mädchen und Frauen betroffen. Geschlechtsspezifische Gewalt resultiert oft aus gesellschaftlichen Ungleichgewichten, Machtverhältnissen und Geschlechterstereotypen.

Sexualisierte Gewalt ist eine Form von Gewalt, bei welcher sexuelle Handlung ohne Einverständnis der betroffenen Person durchgeführt werden. Sexualisierte Gewalt hat viele Formen, wie z.B. sexuelle Belästigung, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung. Auch sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend sowie sexualisierte Gewalt im Rahmen von organisierten und rituellen Strukturen werden darunter gefasst.

Für den vorliegenden Jahresbericht wird zwischen **Stalking** und **häuslicher Gewalt** als zwei Formen geschlechtsspezifischer Gewalt unterschieden.

Stalking bezeichnet hierbei das willentliche, wiederholte und beharrliche Verfolgen und Belästigen einer Person über einen längeren Zeitraum. Stalking findet in der analogen Welt statt, beispielsweise durch das Verfolgen einer Person in der Öffentlichkeit, wiederholte Telefonanrufe sowie massenhaftes Zusenden von Mails, SMS oder Briefen. Bezieht sich das Stalking auf den digitalen Raum, wird von Cyberstalking gesprochen. Darunter werden die Veröffentlichung persönlicher Informationen, ständiges und aufdringliches Kontaktieren auf sozialen Medien sowie Identitätsdiebstahl gefasst.



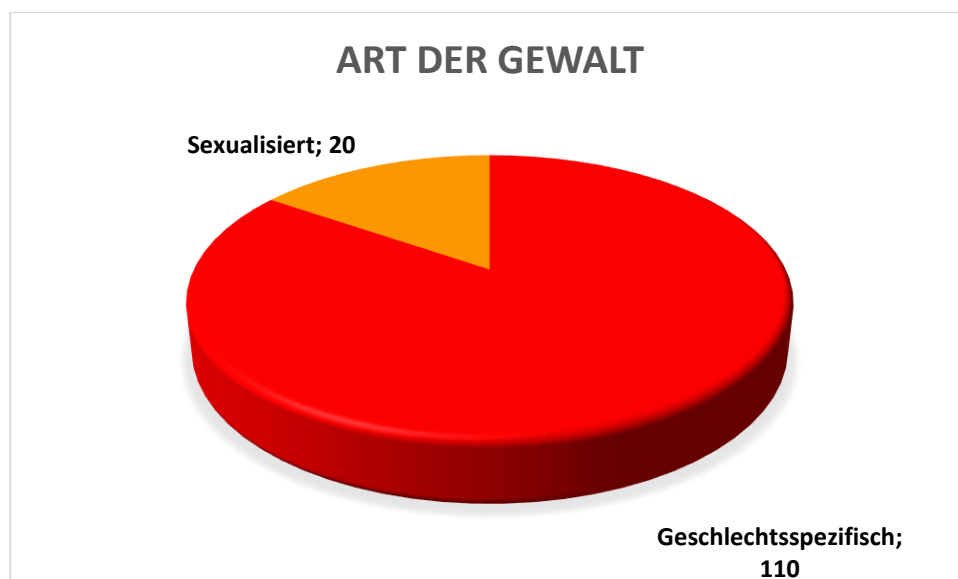
Häusliche Gewalt dient als Sammelbegriff aller Gewaltformen, die innerhalb von romantischen Beziehungen und zwischen Familienmitgliedern ausgeübt werden. Kennzeichnendes Merkmal bei häuslicher Gewalt ist, dass sie meist hinter verschlossenen Türen – im privatesten und intimsten Bereich – stattfindet. Sie umfasst psychische, physische, sexualisierte, finanzielle und soziale Gewalt.

Psychische Gewalt umfasst unterschiedliche Dimensionen, die alle das Ziel haben, die psychische Gesundheit einer Person zu schädigen, das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen zu schwächen. Unter psychischer Gewalt werden Beleidigungen, Bedrohungen und Erniedrigungen gefasst. Weiter geht es um manipulatives und kontrollierendes Verhalten, um die betroffene Person zu verunsichern. Psychische Gewalt zeigt sich auch durch Isolation von Familie und Freund: innen, um verstärkt Kontrolle ausüben zu können. Psychische Gewalt ist für Betroffene lange nicht als solche zu fassen, weil sie oft subtil ist und körperlich nicht sichtbar wird.

Unter **physischer bzw. körperlicher Gewalt**, werden jene Handlungen gefasst, die die körperliche Unversehrtheit angreift. Darunter fallen gewalttätige Handlungen, wie schlagen, boxen, würgen, an den Haaren ziehen sowie Angriffe mit spitzen und gefährlichen Gegenständen. In ihrer schwerwiegendsten Form führt körperliche Gewalt zum Tod.

Sexualisierte Gewalt als eine Form von häuslicher Gewalt bezieht sich auf sexuelle Übergriffe im privaten Raum, oftmals im eigenen Zuhause. Täter sind hierbei keine Fremde, sondern stammen aus dem sozialen Umfeld der Betroffenen und stehen nicht selten in einem Naheverhältnis zu ihnen.

2024 wandten sich 110 Frauen aufgrund geschlechtsspezifischer und 20 Frauen aufgrund sexualisierter Gewalt an uns.





Von allen Fällen, die in die Kategorie geschlechtsspezifische Gewalt eingeordnet werden, handelt es sich bei 98 Frauen um häusliche Gewalt, in 12 Fällen um Stalking.



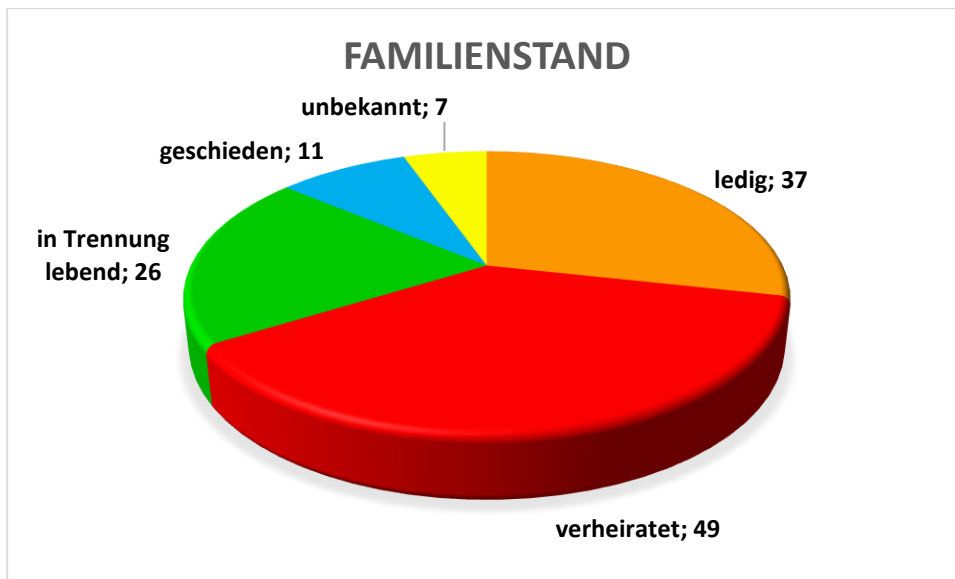
Betrachtet man den Bereich der häuslichen Gewalt, ergibt sich folgende Aufteilung: 48 Frauen berichten von psychischer Gewalt. In 45 Fällen wurden Frauen physisch von ihrem Partner oder Ex-Partner angegriffen, fünf weitere Frauen berichteten von sexualisierter Gewalt.

Die Statistik erfasst hierbei die vorrangige Art von häuslicher Gewalt, d.h. jene Form, die für die Frau am massivsten und relevantesten war. Jedoch berichten in viele Fällen die betroffenen Frauen von zeitgleich mehreren Formen häuslicher Gewalt.

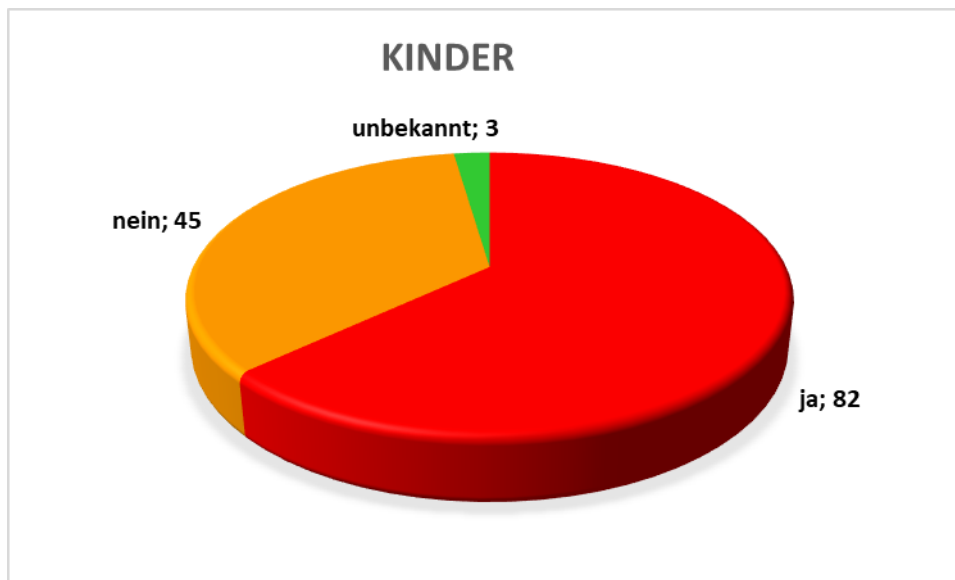




Von den 130 Frauen, die 2024 beraten wurden, war ein großer Teil verheiratet. Bei dem Anteil der ledigen Frauen handelte es sich entweder um unverheiratete in Partnerschaft lebende Frauen oder um Alleinlebende. 26 Frauen waren zum Zeitpunkt der Beratung in Trennung lebend, 11 bereits geschieden. In sieben Fällen konnte der Familienstand nicht erhoben werden

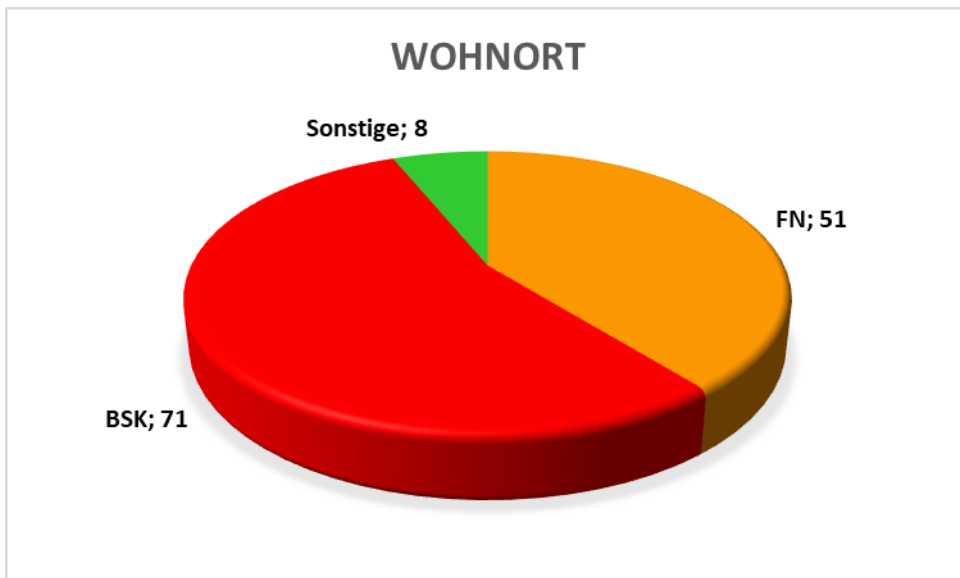


Ein Großteil der Frauen, die beraten wurden, hat mindestens ein oder mehrere Kinder. Erfasst wurden hierbei minderjährige und noch im Haushalt lebende erwachsene Kinder.





Die Beratungsstelle Mariposa war im Jahr 2024 Anlaufstelle für 71 Frauen aus dem Bodenseekreis und 51 Frauen aus Friedrichshafen. Unter Sonstige fallen Wohnorte in anderen Landkreisen oder Bundesländern, die meist an andere Beratungsstellen weitervermittelt wurden.

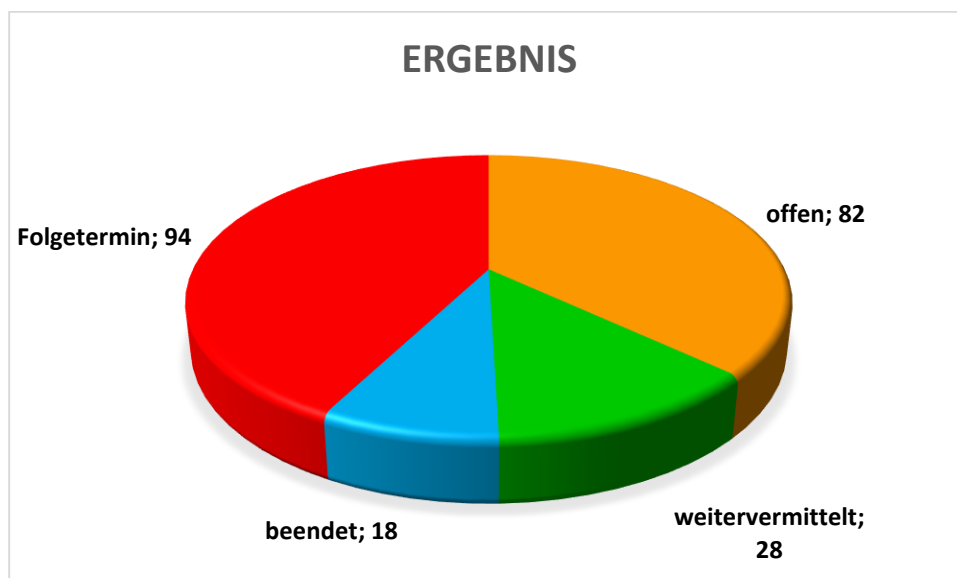


Mehr als die Hälfte der Klientinnen waren im Besitz einer deutschen Staatsangehörigkeit, 51 Frauen hatten eine andere Staatsbürgerschaft.





In 94 Fällen wurde nach dem Erstgespräch in unserer Beratungsstelle ein weiterer Termin vereinbart. 28 Frauen konnten an andere Beratungsstellen, Anwäl:t:innen, Ärzt:innen etc. weitervermittelt werden. In 18 Fällen wurde die Beratung aus verschiedenen Gründen, z. B. weil es sich um gewöhnliche Wohnungssuche handelte, beendet. In 82 Fällen war das Beratungsergebnis offen, d.h. es war zum Zeitpunkt des letzten Gespräches noch nicht klar, ob die Frau weitere Unterstützung in Anspruch nehmen will.





Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachberatungsstelle Mariposa hat sich 2024 an der Vorbereitung und Durchführung folgender Veranstaltungen des AK Frauen Bodenseekreis beteiligt:



Internationale Aktion für das Ende von Gewalt gegen Frauen und Mädchen **One Billion Rising** am 14. Februar. Die Mitarbeiterinnen der Fachberatungsstelle nahmen in Markdorf und Friedrichshafen an der Veranstaltung teil.



Weltfrauentag am 08. März mit einem gemeinsamen Stand beim Rathaus Friedrichshafen.

Veranstaltungen 7. bis 10. März

Mehrtägige Angebote

- Medienhaus am See: Medienpräsentation „Starke Frauen – starke Geschichten“ und Themenliste „Feminismus“
- Bodenseebibliothek im Stadtarchiv: Medienpräsentation und Themenliste „Weltfrauentag 2024“

Donnerstag 07. März

MALALA – Mädchen mit Buch (12+)

Theater Kempten im Kiesel im k42, Karlstr. 42, Friedrichshafen

18:15 Uhr Werkeinführung

19:00 Uhr Vorstellungsbeginn

Ticket-Vorverkauf über www.reservix.de oder im Kulturbüro

Im Anschluss an die Vorstellung Get-together im Foyer des Medienhauses mit Vorstellung des Arbeitskreis Frauen Bodenseekreis

Theatervorstellungen vom Kulturbüro Friedrichshafen in Kooperation mit dem Medienhaus am See, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Friedrichshafen und der Bodenseebibliothek im Stadtarchiv

Freitag, 08. März – Internationaler Frauentag

10:00 Uhr MALALA – Mädchen mit Buch (12+)

Theater Kempten im Kiesel im k42, Karlstr. 42, Friedrichshafen

Exklusive Schulvorstellung (Reservierungsanfragen über das Kulturbüro)

13:30–14:30 Uhr Gesprächsrunde „Frauengeschichte(n) aus Friedrichshafen“

Stadtarchiv, Katharinenstr. 55, Friedrichshafen; Eintritt frei

15:00–17:00 Uhr Get-together mit Musik & Poesie von Vera Aggeler

Café Gessler 1862, Friedrichstr. 52, Friedrichshafen

18:00–19:30 Uhr „Wie eine Gemeinde von starken Frauen profitiert“

Vortrag und Austausch mit Stefania Pitscheider Soraperra, Direktorin des Frauenmuseums in Hittisau

Stadtbücherei Tettang, Schloßstraße 9-11, Tettang; Eintritt frei

Der Arbeitskreis Frauen Bodenseekreis stellt sich im Foyer des Medienhaus am See vor:



BODENSEEKREIS
Frauen in
Sonderauswertungen
Jahrescenter



FRIEDRICHSHAFEN
Beratungsstelle für Frauen in Not
und Trennungssituationen
Gleichstellungsaufträge



AWO Frauen- u. Kinderschutzhilfe
Mariposa – AWO Fachberatungsstelle bei geschlechts-
spezifischer und sexueller Gewalt an Frauen



Caritas Bodensee-Oberschwaben
Familien- und Lebensberatung Friedrichshafen



Stratos WGA-Akademie V
Beratung für Menschen in Krankheit und
Produktion



POLIZEI
BODENSEE

Sonntag siehe Rückseite →



Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 25.11.2024

Orange the world

Mittwoch, 27.11. - 19:15 Uhr
 Zeppelin Universität, Faltenbunnen 3, Friedrichshafen
 „Gewalt gegen Frauen in Deutschland und im Bodenseekreis“ – Vortrag und Diskussionsrunde

Donnerstag, 28.11. - 17 Uhr
 vhs, Charlottenstraße 12/2, Friedrichshafen
 „Sicher. Unterwegs. – Gewalt gegen Frauen im öffentlichen Raum“. Risiken realistisch einschätzen und Handlungs-kompetenzen entwickeln – Vortrag für Frauen und Mädchen mit Sigrid Blenke, Polizeipräsidentin Ravensburg, Referat Prävention, Außenstelle Bodenseekreis

Freitag, 29.11. - 17:30 Uhr
 Cinegreth, Landungsplatz 14, Überlingen
 „Morgen ist auch noch ein Tag“ – Film, anschließend Gespräch

Dienstag, 03.12. - 19:30 Uhr
 Alte Festhalle, Scheffelstr. 16, Friedrichshafen
 „Sicher auftreten, sicher handeln“ – Praktische Übungen zur Selbstbehauptung/-verteidigung

Dienstag, 10.12. - 19:30 Uhr
 KITT – Kino in Tettang, Schloßstr. 9
 Tag der Menschenrechte – Gespräch mit Juandalynn R. Abemathy

Freitag, 22.11. - 20 Uhr
 Kunstakademie Überlingen
 „Orange Night“ Party mit DJane Céline

Montag, 25.11.
 Bodensee Center Friedrichshafen
 „AK „Frauen Bodenseekreis“ stellen sich vor
 ZONTA-Club Bodensee-Allgäu – Aktion

10:30-14:30 Uhr
 Stadtbahnhof Friedrichshafen
 „AK „Frauen Bodenseekreis“ stellen sich vor

19:30 Uhr
 Kiesel im K42 / Raum e.V., Buchhornplatz 6, Friedrichshafen
 „Geordnete Verhältnisse“ – Lesung mit Lana Lux

19:30 Uhr
 KITT – Kino in Tettang, Schloßstr. 9
 „Elaha“ – Film, anschließend Gespräch mit Regisseurin Milena Aboyan

20 Uhr
 Cinema 17, Karl-Maybach-Gymn., Friedrichshafen
 „Promising Young Woman“ – Film

Dienstag, 26.11. - 19:30 Uhr
 Raum e.V., Buchhornplatz 6, Friedrichshafen
 „Weibliche Scham“ – Lesung mit Theresa Koch

Orange Days rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November.



GEMEINDEPSYCHIATRISCHES
 ZENTRUM
 FRIEDRICHSHAFEN gGmbH

Im Frühjahr 2024 war die Fachberatungsstelle zu Gast beim **Frauenkaffee im GPZ Friedrichshafen**. Neben Informationen zum Gewaltschutz und zu Hilfsangeboten kam es zu einem regen Austausch mit den teilnehmenden Frauen.

Zum Start des Wintersemesters begleitete die Fachberatungsstelle den **Workshop „consent“** der ZU Friedrichshafen.





Kooperation und Vernetzung

Aufgrund der unterschiedlichen und häufig komplexen Problemlagen und Bedürfnisse der Klientinnen ist eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen, Institutionen und Fachstellen notwendig. Die Mitarbeiterinnen von Mariposa nahmen 2024 an zahlreichen Arbeitskreisen und Austauschtreffen statt.

Teilnahme an Arbeitskreisen

- AK Frauen Bodenseekreis
- AK sexualisierte Gewalt im Bodenseekreis
- AK Gewalt im sozialen Nahraum

Austauschtreffen

- Frauenberatungsstelle der Stadt Friedrichshafen
- Morgenrot
- MISA Arkade
- Jugendamt Bodenseekreis, Frühe Hilfen
- Jugendamt Bodenseekreis, Vorstellung bei einzelnen Teams und den interessierten Mitarbeitern des ASD.
- Schwangerschaftsberatung von Diakonie und Caritas.
- Regionaltreffen der Frauenberatungsstellen Bodensee-Oberschwaben
- Informationsaustausch der Beratungsstellen mit dem Jobcenter des Bodenseekreises
- Polizeiliche Koordinierungsstelle für Häusliche Gewalt und Mitarbeiter verschiedener Dienststellen aus dem Bodenseekreis

Vernetzung auf Landes- und Bundesebene

- Landesverband Frauen* gegen Gewalt e.V. Baden-Württemberg
- Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe

Qualitätssicherung

Neben der Teilnahme an Supervision, nahmen die Mitarbeiterinnen regelmäßig an Teamsitzungen und Dienstbesprechungen innerhalb des Trägers statt.

Die Mitarbeiterinnen haben 2024 am 40-stündigen Online-Kurs *Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt – ein interdisziplinärer Online-Kurs* mit Zertifikat und an der Fortbildung *geschlechtsspezifische digitale Gewalt im sozialen Nahraum*, veranstaltet vom Verein Frauen helfen Frauen Heidelberg, teilgenommen.



Ausblick

Auch 2025 legen wir unser Hauptaugenmerk auf die Beratung und bei Bedarf verstärkt auf die Begleitung von gewaltbetroffenen Frauen.

Regelmäßige Austauschtreffen und Vernetzung mit anderen sozialen Akteuren sollen beibehalten und ausgebaut werden.

Verstärkt möchten wir auch in der Öffentlichkeit präsent sein und werden z. B. 2025 auf der IBO Messe in Friedrichshafen mit einem Stand der Arbeiterwohlfahrt vor Ort sein.

Um die Qualität unserer Beratungen weiterhin auf einem hohen Niveau anbieten zu können, werden die Mitarbeiterinnen auch 2025 an Fort- und Weiterbildungen teilnehmen. Geplant sind Fortbildungen in den Bereichen Gewaltfreie Kommunikation und Trauma Fachberatung.

**Ein besonderer Dank gilt unseren Spender:innen,
die uns 2024 unterstützt haben!**

Gefördert durch:



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION